

[Gegen Viehkrankheiten.]

"Es war ein gutt Stund, do Gott geborn wahr,
also seye diss auch. Es komme der lieb St.Bla-
sius mit seinem rechten Vir (?), er hube uff
seine gebendeite handt, er segnete ihme die
 schöll und hauchen blatt und geschwell und
 alle ungefelle und den Zap u. blat und breunt
 und alle ungemach und zwo und siebentzig such-
 ten, who dern ein darunder ist, behuet die
 Gott u. der heilig kirst" (danach Kerzenrauch
 in den Mund blasen im Namen des Vaters usw.
 Amen).

(Luxemburger Hexenprozeß von 1614 (Ms.222
 des Archivs der Histor.Sektion des Großh.
 Instituts.)

Man schützte auch das Vieh vor Wölfen durch
 einen Stab, in dem ein Zettel mit des Heiligen⁺⁾
 Namen steckte und den man bei der Herde auf-
 richtete. (Delrio, Disquisitiones magicae,
 Köln 1679, 971; Thiers I, 359; Zimmermann
 Bezaar f.76 b (hd.); Agrippa v.Nettesheim 5,43,
 alle nach Joh.Trithemius, Liber octo quaestio-
 num ad Maximilianum Caesarem. verf.1508 (Acht
 fragstuckg, Ingolstadt 1555).

+) St.Blasius.